

# Gastliches

Hospitality



Gosestadt Leipzig



Foto: © Ritterguts Gose GmbH

**Original Gose**  
seit 1824

[www.Leipziger-Gose.com](http://www.Leipziger-Gose.com)

## „Allasch“ – Hochprozentiges aus Leipzig

Zu den lokalen Spezialitäten Leipzigs zählt der so genannte Allasch – ein unter Verwendung von Kümmeldestillat hergestellter Kümmellikör, der sich durch einen hohen Alkoholgehalt (etwa 38% vol.), ein starkes Kümmelaroma und einen reichlichen Zuckerzusatz auszeichnet. Ursprünglich aus dem Baltikum stammend und Anfang des 19. Jh. auch nach dem Lettischen Gut Allasch in der Nähe von Riga benannt, wurde der Allasch nach der Liquidation des Gutes in Folge der Oktoberrevolution in Russland später durch den Leipziger Spirituosenfabrikanten Wilhelm Horn in eigener Destille hergestellt und verkauft. Heute hat das Unternehmen seinen Sitz im Bayerischen Bahnhof. Echter Leipziger Allasch wird traditionell zur Leipziger Bierspezialität Gose konsumiert und ist, mit ihr gemischt, auch als Regenschirm bekannt.



Foto: © Andreas Schmidt

## Leipziger Gose

Die Gose ist eine obergärige, säuerliche Bierspezialität, welche mit Koriander und Salz gebraut wird. Ihr Name leitet sich von ihrem Ursprung in Goslar ab, wo sie Kaiser Otto III. bereits im Jahre 1000 gelobt haben soll. Im Mittelalter verbreitete sich die Gose dann im ganzen Harzgebiet. Seit 1738 hat sie ihre neue Heimat in Leipzig gefunden. Um 1900 war die Gose sogar das meist getrunkene Bier der Messestadt, sodass man bald von der „Gosenstadt“ sprach. Hauptlieferant der Gose war seit 1824 die Ritterguts-Gosenbrauerei in Döllnitz. 1966 versiegte die Gosequelle leider vollends. Erst 1986 begann die Wiederentdeckung, als die alte Gosenschenke „Ohne Bedenken“ neu eröffnet wurde. Seither gab es eine wahre Renaissance der Gose – in Leipzig und Umgebung gibt nun sowohl wieder die traditionelle Ritterguts Gose als auch die im Bayerischen Bahnhof hergestellte Gose.



Foto: © Ritterguts Gose GmbH

## Leipzig Gose

Gose is a very old, top-fermented, slightly salty and sour-tasting speciality beer containing ingredients that include coriander. It derives its name from the ancient Imperial city of Goslar, where it was originally brewed. In 1738 the beer found a new home in Leipzig. Leipzig itself soon became known as „Gose city“, and by 1900 Gose was the most popular beer in the original trade fair city. From 1824 onwards, the main supplier of Gose was the Ritterguts-Gosenbrauerei in Döllnitz, the brewery that was expropriated and shut down after the Second World War. In 1966 the source of Gose dried up completely, not to be rediscovered until 1986 when Lothar Goldhahn reopened the old „Ohne Bedenken“ inn. From that point on, the Gose renaissance began in earnest.

**Einzigste historische Gosenschenke Leipzigs**  
Großer Biergarten mit Grill · Historischer Goseausschank  
„Edelgose“-Hausbrauerei

Menckestr. 5 / Poetenweg 6  
Tel. 0341 - 5 66 23 60  
[www.gosenschenke.de](http://www.gosenschenke.de)



Foto: © Andreas Schmidt

## Bayrischer Bahnhof

1842 in Betrieb genommen, ist er der älteste, in seiner ursprünglichen Anlage noch erhaltene Kopfbahnhof in Deutschland. Der nach Plänen des Leipziger Architekten Eduard Pötsch errichtete Bahnhof gilt als spätklassizistisches Beispiel Leipziger Baukunst.

## Bavarian Railway Station

Launched in 1842, it is the oldest dead-end station in Germany whose construction is still the original one. The station, built after the sketches of the Leipzig architect Eduard Pötsch is considered as an example of the neo-classical architecture of Leipzig.

**Bayerischer Bahnhof, Bayrischer Platz 1, 04103 Leipzig**